



**Salto
Morale**

Circus Salto Morale ist ein Ausflug ins Surreale und ist Angebot für alle, die in den (Beserl)Park kommen. Der öffentliche Park als demokratischer Raum und als erweitertes Wohnzimmer und nicht-kommerzielles Kaffeehaus verstanden, spielt in den Performances von Veronika Merklein und Barbara Ungepflegt eine wesentliche Rolle.

Gemeinsam mit den Tagesgästen Nora Jacobs, Katrin Wölger und Hendrik Quast legen sich die zwei dilettantischen Dompteurinnen vor ihrer in ein Zirkuszelt verwandelten Piaggio Ape ins Zeug. Mit Hilfe eines Glücksrades bestimmt das Publikum den Ablauf. Moralinsaures, Tagespolitik, Kontemplation und andere Refluxe stehen auf dem Programm – oder auch nicht. Bevor Circus Salto Morale weiterzieht, wird an jedem Ort eine tote Taube hinterlegt, nicht zuletzt um die Menschheit vor der Menschheit zu bewahren.

Circus

10. Juli, 11:00 Uhr
9., Sobieskiplatz
zu Gast: Nora Jacobs

11. Juli, 16:00 Uhr
4., Alois-Drasche-Park
zu Gast: Nora Jacobs

17. Juli, 18:00 Uhr
8., Schönbornpark
zu Gast: Katrin Wölger

18. Juli, 10:30 Uhr
10., Antonsplatz
zu Gast: Katrin Wölger

20. Juli, 20:00 Uhr
14., Matznerpark
(Ecke Goldschlagstraße /
Matznergasse)
zu Gast: Katrin Wölger

22. Juli, 17:00 Uhr
01., Votivpark
zu Gast: Hendrik Quast

23. Juli, 10:30 Uhr
21., Mühlshüttelpark**
zu Gast: Hendrik Quast

25. Juli, 10:30 Uhr*
16., Kongresspark*
zu Gast: Hendrik Quast

28. August, 18:00 Uhr**
2., Nordbahngelände
(Nordbahnstraße 8-10)

29. August, 18:00 Uhr**
2., Nordbahngelände
(Nordbahnstraße 8-10)

* *Circus Salto Morale Extra* im
Rahmen von Kultursommer Wien

** *Circus Salto Morale Bar* im
Rahmen von SODOM VIENNA /
Circus Sodomelli

Salto Morale



Vor sehr, sehr langer Zeit waren Tauben keineswegs friedlich, Raubtiere waren sie, und hießen nicht Tauben, sondern Rauben. Nach hitzigen Diskursen in der Eiszeit anlässlich einer Rechtsprechreform mutierte die Brief-Raube (beschworende Praktiker empfahlen, einander und den Rest aller anderen Tiere aufzugeben) zur Brief-Raube. Bis aus unerbittlichen Kriegsrauben Friedenstauben wurden, die Evolution wollte es so. Bis heute gilt: Katzen mögen keine Tauben, Katzen mögen zwar Dänemark und Schönberg, mitunter Ottakring und Schweden, doch keine Gurte-Lieder, nur höchst profunde Schnurrelieder mögen Katzen, so sie bei äußerst guter Stimmung.

Über den Nickzwang der Tauben sei vermerkt: Durch die nickende Bewegung können Tauben in alle Richtungen blicken, um sich beim Fortbewegen besser zurechtzufinden und Entfernungen abzuschätzen. Historische Filmaufnahmen von CIA und KGB belegen, dass manch Taube nach ihrem Ableben noch wochenlang weiter nickt. Ein Platonischer Mythos berichtet vom zwanghaft notorischen Abnicken der Tauben. Dieses Federvieh sei ursächlich verantwortlich für alle Jasager dieser Welt, die heute nicht selten in überdimensionierten Kolumbarien (dieser Tage Humanarien oder Gemeindebauten genannt) hausen.

Ein stets gefiederter Dompteur konnte im 19. Jahrhundert Tauben dressieren, indem er ihnen Gedichte von Hölderlin vortrug: Die Mehrheit der Tauben war so ergriffen, dass sie aufhörten zu nicken, ihren Kopf zu Boden wandten, um hierauf verträumt gen Himmel zu starren. Ein Germanist aus Bagdad konnte beweisen: Als Hölderlin, in alle Ewigkeit beleuchtet, verstarb, war Diotima eine, doch leider nicht seine Taube. Tauben sind nicht taub, Tauben hören sehr gut! Was reimt sich auf erlauben, schrauben, Hauben, rauben? Glauben!

Peter Ahorner

KONZEPT/LEITUNG: VERONIKA MERKLEIN (veronikamerklein.com), BARBARA UNGEPFLEGT (barbara-ungepflegt.com)

PERFORMER:INNEN: Nora Jacobs (norajacobs.info), Veronika Merklein, Lou Posch, Hendrik Quast (hendrikquast.de), Barbara Ungepflegt, Katrin Wölger (katrinwoelger.com); KOSTÜM/AUSSTATTUNG: Fred Kobayashi (2069.at); REQUISITEN/AUSSTATTUNG: Klemens Waldhuber; FAHRER:INNEN: Ela Posch, Klemens Waldhuber; JINGLE: Magdalena Hahnkamper; VIDEO: Jesus Rivero; FOTO: Fred Kobayashi, Lorenz Seidler; GRAFIK: Soybot; PR: Susanne Fernandes-Silva; TEXT (Tauben): Peter Ahorner, REDAKTION: Veronika Merklein, Barbara Ungepflegt

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

